

# STADT WOLMIRSTEDT

## Die Bürgermeisterin



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>öffentlich</b>
-------------------------	-------------------

<b>Beschluss-Nr.:</b> 428/2019-2024	<b>Datum:</b> 14.10.2022	<b>Zeichen:</b>
--	-----------------------------	-----------------

Beratungsfolge		Beratungsergebnis		
Gremium	Sitzung am	Ja	Nein	Enth.
Bau- und Wirtschaftsausschuss		6	/	/
Hauptausschuss		8	/	/
Stadtrat		24	/	/

beschlossen am: ____01.12.2022____	_____ Datum, Unterschrift, Siegel
------------------------------------	--------------------------------------

<b>Betreff:</b> Der Stadtrat beschließt die vorgestellte Friedhofsplanung.
---

<b>Beschluss:</b> Der Stadtrat beschließt die Umsetzung des Entwurfs zur Gestaltung des Friedhofs „St. Katharinen“ in Wolmirstedt.
---

Bürgermeisterin	Fachdienstleiter Finanzen	Fachdienstleiter	
		Bau und Ordnung	SB FD
M. Cassuhn	M. Kohlrausch	J. Sonnabend	K. Pallmann

## **Sachdarstellung:**

Mit dem gemeinsamen Änderungsantrag Nr.ÄÄ 026/2020 vom 14.12.2020 der Fraktionen SPD/ Linke/ Grüne, CDU, KWG-WWP-FDP-FUWG und AfD wurde die Verwaltung beauftragt, ein Gestaltungskonzept für den Friedhof „St. Katharinen“ in Wolmirstedt erarbeiten zu lassen.

Hierfür sollten finanzielle Mittel von max. 20.000,00 € im Haushalt 2021 eingestellt werden.

Weiterhin sollte im Rahmen des Vorentwurfs ein Variantenvergleich zur bedarfsgerechten Vorhaltung einer Friedhofkapelle (Neubau oder Sanierung) – unter Beachtung des Denkmalschutzes und der Barrierefreiheit durchgeführt werden.

Den Fraktionen war es wichtig, eine Bürgerbeteiligung auf Grundlage eines Entwurfs des Gestaltungskonzepts durchzuführen.

Im Haushalt 2021 wurden 8.000,00 € für die Entwicklung des Gestaltungskonzeptes freigegeben. Frau Schube, Planungsbüro Liela erhielt den Zuschlag und erarbeitete den Vorentwurf, sowie einen Fragebogen zur Beteiligung der Bürger.

Der Friedhof St. Katharinen ist ein historischer Ort. Alle Veränderungen sind grundsätzlich mit der Unteren Denkmalbehörde abzustimmen und eine denkmalrechtliche Genehmigung einzuholen. Entsprechend dieser Maßgabe fand am 24.03.2022 eine Vorort- Begehung mit einer Vertreterin der Unteren Denkmalbehörde (UDB) und einer Vertreterin der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) statt. Die Planung (Anlage 1) wurde vorgestellt und erfuhr mündlich grundsätzlich Zustimmung. Im weiteren Vorgehen müssen die einzelnen Maßnahmen detailliert aufgeführt (z.B. Angabe von Materialien) und dem Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigung beigelegt werden.

Das Thema „Standort für den Neubau einer Trauerhalle“ wurde ebenfalls vor Ort erörtert. Hier legte die UDB klar fest, dass einzig der Standort im Bereich des jetzigen Wirtschaftsgebäudes eine Zustimmung für einen Kapellenneubau finden würde.

Parallel erfolgte ein Aufruf an die Bevölkerung, sich an der Umfrage zur weiteren Entwicklung des Friedhofs zu beteiligen. Dafür wurden ein Fragebogen, der Vorentwurf und eine kurze Beschreibung des Vorentwurfs veröffentlicht. Diese Unterlagen konnten auf der Homepage der Stadt heruntergeladen oder am Infopunkt des Rathauses abgeholt werden. Plakate in den Schaukästen, sowie zwei Zeitungsartikel in der Volkstimme am 13.04. und 21.04. warben um die Mithilfe der Bürger.

Leider fiel die Beteiligung sehr gering aus. Einzig vier Fragebögen wurden ausgefüllt und an die Stadt zurückgesendet. Im Anhang finden sie eine detaillierte Zusammenfassung der Ergebnisse der Umfrage (Anlage 2).

Grundsätzlich ist festzustellen, dass sich die Befragten auf dem Friedhof wohl fühlen und sie mit dem Pflegezustand zufrieden sind. Der Vorschlag im Vorentwurf, verschiedene Themenfelder anzulegen, findet große Zustimmung. Auch ist der Wunsch nach alternativen Bestattungsformen, wie Urnengräber unter Bäumen oder einer Urnengemeinschaftsanlage mit einer Grabstele geäußert worden. Wichtig ist allen Befragten den Pflegeaufwand zu minimieren, die Gebühren bezahlbar zu halten und ein ansprechendes Aussehen der Grabstellen zu erreichen. Auch für den gesamten Friedhof wünschen sie sich ein schönes Erscheinungsbild. Konkrete Wünsche sind Geräteständer. Der Friedhof als „grüne Lunge“ und Lebensraum für Tiere ist für die Befragten sehr bedeutend, wie auch der Erhalt des historischen Charakters. Den Friedhof als Ort der Stille und der Einkehr zu erfahren, liegt allen sehr am Herzen. Die Trauerhalle soll nach Meinung der Befragten barrierefrei gestaltet werden.

Auf Grundlage der Vorplanung, den Aussagen der Unteren und Oberen Denkmalbehörde, sowie der Wünsche der Bürger werden dem Stadtrat folgende Maßnahmen vorgeschlagen.

Geplant sind:

1. Herstellung der typischen Alleebepflanzung entlang der vorhandenen Wegeverläufe
2. Sanierung der letzten drei Torpfeiler der Eingänge seitens der A. – Bebel – Straße, sowie der Friedhofsmauer
3. Errichtung eines zentralen, heckenumsäumten Platzes mit einer Wasserstelle, einem Grünabfallkorb und einem Geräteständer - an jedem der 4 Hauptwege
4. Aufstellung von Mülltonnen in Tonnenboxen - an den 8 Zugängen
5. Pflanzung einer Sichtschutzhecke entlang des Grünabfall-Sammelplatzes im hinteren Bereich
6. Installation der neuen Bestattungsform „Baumgräber“, welche in die Alleestruktur eingebunden wird
7. perspektivische Umsetzung der „Themengärten“ (Anlage 3a-d)
8. barrierefreie Gestaltung der Kapelle

Diese Maßnahmen sind nach Priorität und mit unterlegter Kostenschätzung im beiliegenden Maßnahmenplan aufgeführt (Anlage 4).

Die Umsetzung ist abhängig von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln.

Im Rahmen der Vorstellung der Entwurfsplanung wurden in den städtischen Gremien folgende Fragen aufgeworfen, welche wie folgt beantwortet werden.

1. Gibt es günstigere Materialien zur Herstellung des Adlers?

Folgende Materialien könnten als kostengünstigere Alternative genutzt werden:

- Aluminium: ca. 6.000,00 € (ohne Transport und Montage)
- Kunststein / zementgebunden: ca. 5.000,00 € (ohne Transport und Montage)

2. Stimmt die evangelische Kirche der Gestaltung des Friedhofs zu und wird sie sich an den Kosten beteiligen?

Die Stadt hat beim Kreiskirchenamt schriftlich angefragt, ob diese sich an den Kosten zu Gestaltung des Friedhofs beteiligen werden. Eine Antwort steht noch aus.

3. Variantenvergleich Nutzung der vorhandenen Trauerhalle / Neubau einer Trauerhalle

Der Neubau einer Trauerhalle ist ausschließlich auf dem Gelände des jetzigen Wirtschaftsgebäudes möglich. Entsprechend entstehen zusätzlich zu den Kosten für den Neubau der Abriss des alten Gebäudes, Kosten für Anschlüsse zur Ver- und Entsorgung mit öffentlichen Medien sowie ein An- bzw. Neubau eines Wirtschaftsgebäudes.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die bestehende Trauerhalle zu erhalten, barrierefrei zu gestalten und zu sanieren. Einen Trauerhallen - Neubau sieht die Verwaltung aus Kostengründen für nicht leistbar (Anlage 5).

4. Welche Kosten fallen insgesamt an, in welcher Form werden die Ortschaften zur Kasse gebeten?

In der aufgestellten Kostenschätzung liegen die Gesamtkosten für die kommenden 9 Jahre, aufgeteilt in Jahresscheiben, bei rd. 435.000,00 €.

Die Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren in der Stadt Wolmirstedt gilt für nachfolgend in der Stadt Wolmirstedt gelegene und von ihr verwaltete Friedhöfe

- Friedhof St. Katharinen Wolmirstedt
- Friedhof Wolmirstedt OT Elbeu
- Friedhof Wolmirstedt OT Mose
- Friedhof Wolmirstedt OT Farsleben
- Friedhof Wolmirstedt OT Glindenberg

(s. § 1 Geltungsbereich)

Die Stadt Wolmirstedt ist verpflichtet, gem. §5 Abs. 2b alle 3 Jahre die Friedhofsgebühren neu zu kalkulieren. Alle Kosten, welche auf den Friedhöfen anfallen sind, werden veranschlagt und fließen in die Berechnung der Gebühren ein.

Im Auftrag

Kerstin Pallmann

Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA bestand nicht

Mitwirkungsverbot gem. § 33 Abs. KVG LSA bestand für

Finanzielle Auswirkungen?

ja  nein

1	2	3
Gesamtkosten der Maßnahme (Anschaffungs-/ Herstellungskosten) in Euro: 435.000,00 €	Jährliche Folgekosten/-lasten in Euro:	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Beiträge) in Euro:

Veranschlagung: im Haushalt  ja  nein  
im Haushaltsjahr/Finanzplanjahr 2022  
Produktkonto:

**Anlagen:**

Anlage 1: Entwicklungsplan

Anlage 2: Auswertung Fragebogen

Anlage 3a-d: Detailpläne Themengärten

Anlage 4: Maßnahmenliste

Anlage 5: Aufstellung Trauerhalle Bestand/ Neubau